

Keller, Gottfried: Wien (1854)

1 Stadt der Freude, Stadt der Töne,
2 Morgenfrohes, stolzes Wien,
3 Dessen frühlingsheitre Söhne
4 Nun der Freiheit Rosen ziehn:
5 Ja, wir haben uns versündigt,
6 Als wir grollten deiner Lust,
7 Deinem Jauchzen, das verkündigt
8 Eine starke, tiefe Brust!

9 Auf den zauberischen Wogen
10 Deutscher Tänze schwebtest du;
11 Wetter kamen schwül gezogen,
12 Schelmisch logst du üppige Ruh.
13 Eisgrau saßen tote Wächter
14 Vor dem klangerfüllten Haus –
15 Sieh, da sandtst du edle Fechter
16 Singend in das Frührot aus!

17 Mit den Flöten, mit den Geigen,
18 Mit Posaunen hell voran
19 Führe vorwärts deinen Reigen
20 Auf der morgenroten Bahn!
21 Führe ein deutsches Kaiserbild,
22 Reich zu schaun im Goldgewande,
23 Und wir grüßen fromm und mild!

24 Dieser Traum wird auch verwehen
25 Und am alten Sternenzelt
26 Endlich unter die Sterne gehen
27 Zu der toten Götterwelt;
28 Und wo flimmernd Schwan und Leier
29 Und das Bild des Kreuzes sprühn,
30 Wird dereinst in stillem Feuer

- 31 Caroli Magni Krone glühn!
- 32 Aber dann in tausend Wiegen,
33 Hier in Gold und dort in Holz,
34 Wird der junge Kaiser liegen,
35 Freier Mütter Ruhm und Stolz,
36 Wird als Hirt auf Blumenauen,
37 Im Gebirg als Jäger gehn,
38 Auf des Meerschiffs schwanken Tauen
39 Als ein braver Seemann stehn!

(Textopus: Wien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51098>)